



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschaftsausschuss
- L 214 -

Kiel, 18. September 2014
Landeshaus
Tel. (0431) 988 1142
(0431) 988 1171
Fax (0431) 5300 4 1180
Wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Kurzb e r i c h t

über die

40. Sitzung des Wirtschaftsausschusses

*am Mittwoch, dem 17. September 2014,
im Informationszentrum des Kernkraftwerks Brunsbüttel,
Otto-Hahn-Straße, 25541 Brunsbüttel*

Beginn: 11:05 Uhr

Zu Beginn seiner Sitzung nahm der Ausschuss auf Antrag des Abg. Dr. Patrick Breyer, [Umdruck 18/2829](#), einen Bericht zum **Gutachten zu einer möglichen Fährverbindung zwischen Cuxhaven und Brunsbüttel** entgegen. Er beschloss, sich zu einem späteren Zeitpunkt weiter mit dem Thema zu befassen.

Nach einer Diskussion zog die Fraktion der CDU ihren Antrag betreffend **Den schleswig-holsteinischen Mittelstand fitmachen für den europäischen und den weltweiten Wettbewerb**, [Drucksache 18/1865](#), vor dem Hintergrund der Vereinbarung, sich mit den anderen Fraktionen auf einen interfraktionellen Antrag zu einigen, zurück. Einstimmig beschloss der Ausschuss, sich zum Antrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW betreffend **Europäische Initiative zum sozialen Unternehmertum in Schleswig-Holstein umsetzen**, [Drucksache 18/1872](#), auf einen gemeinsamen Text zu einigen.

Den Gesetzentwurf der Fraktion der FDP betreffend ein **Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Errichtung des Registers zum Schutz fairen Wettbewerbs - GRfW**, [Drucksache 18/2223](#), empfahl der Wirtschaftsausschuss mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, PIRATEN und der Abgeordneten des SSW gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP dem Landtag zur Ablehnung.

Ebenfalls zur Ablehnung empfahl der Wirtschaftsausschuss dem Landtag den Antrag der Fraktion der CDU betreffend **Für eine leistungsstarke B 5 als Bypass zur A 7 - schnellstmögliche Planung sicherstellen und Finanzierung sichern**, [Drucksache 18/2222](#), mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und PIRATEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP. Den zum selbstständigen Antrag erklärten Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW betreffend **B 5 sorgfältig und nachhaltig planen**, [Drucksache 18/2262](#), empfahl der Wirtschaftsausschuss dem

Landtag mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, PIRATEN und der Abgeordneten des SSW gegen die Stimmen der Fraktion der CDU bei Enthaltung der Fraktion der FDP zur Annahme.

Zum Antrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW betreffend **Kinder- und Jugendaktionsplan Schleswig-Holstein fortführen und erweitern** und den dazugehörigen Änderungsanträgen der Fraktion der CDU, [Drucksache 18/2255](#), sowie Änderungsantrag der Fraktion der PIRATEN, [Drucksache 18/2267](#), schloss sich der Wirtschaftsausschuss dem Votum des federführenden Sozialausschusses an.

Sodann beschloss der Ausschuss, zur Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der CDU betreffend **Entwicklung der Zuwanderung, der Einreise von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Schleswig-Holstein**, [Drucksache 18/2160](#), sowie zum Bericht der Landesregierung betreffend **Menschenwürdige Unterbringung sichern! Gemeinsames Konzept von Land und Kommunen zur Unterbringung von Flüchtlingen im Land Schleswig-Holstein**, [Drucksache 18/2190](#), eine schriftliche Anhörung durchzuführen. Die Fraktionen werden gebeten, Anzuhörende gegenüber dem Geschäftsführer bis zum 26. September 2014 zu benennen.

Den **Terminplan für das Jahr 2015**, [Umdruck 18/3272](#), beschloss der Ausschuss mit Änderungen.

Sodann führte der Ausschuss auf Antrag des Abg. Hartmut Hamerich, [Umdruck 18/2736](#), ein **Gespräch mit Vertretern der Firma Vattenfall**.

Schluss: 14:40 Uhr

gez. Thomas Wagner